

Sachsen jährlich um fast 100,000 Thaler davon verkauft wird, obgleich der Zentner in Schneeberg (im sächsischen Erzgebirge) nur 12 Thaler kostet. Man hat den Arsenik als Ueberzug über das Pfahl- und Holzwerk der Meeresdämme und Schiffe gegen die Bohrwürmer angewendet; bei uns vergiftet man öfters Mäuse und Ratten damit; in Polen aber gebraucht man ihn zur Vergiftung der Wölfe. Wenn ein Mensch nur ein ganz klein wenig Arsenik, das nicht viel größer ist als eine Erbse, in den Magen bringt, so bekommt er fürchterliche, grausame Schmerzen im Leibe und muß sterben, wenn man ihm nicht schleunigst Seifenwasser und fette Milch zu trinken gibt, und dann einen geschickten Arzt ruft, welcher, wenn es noch zeitig genug ist, den Kranken durch die Anwendung der wirksamsten Gegenmittel vor den weiteren Folgen zu retten suchen wird.

(C. Heint. von Schubert.)

64. Das Quecksilber.

Wer in der heißen Zone lebt, wo zu Zeiten im Sommer Mittags zwölf Uhr die Sonnenstrahlen so senkrecht herabfallen, daß weder ein hoher Thurm, noch ein Mensch seinen Schatten behält, und im Winter das Wasser weder zu Eis, noch zu Schnee erstarrt: dem mag es wunderbar vorkommen, wenn man ihm erzählt, daß es Länder gibt, wo das Wasser im Winter so steinhart wird, daß man aus diesem steinharten Wasser Pferdekrippen zimmert und diese auf die Straßen vor die Gasthöfe stellt, wie es doch in Petersburg geschieht. Aber was sagst du dazu, daß es bei uns einen Stein giebt, den du wie Wasser in ein Glas füllen, ja in Tropfen wieder herauslaufen lassen kannst, der aber in Ländern, die kälter sind, als das unsere, auch fest, wie das Wasser wird, also, daß er sich hämmern und zu Bechern verarbeiten läßt. Dieser Stein heißt Quecksilber. Bei uns erstarrt er nie, sondern bleibt stets flüßig, und fülltest du einen Teich mit ihm aus, so könntest du mit einem schweren eisernen Kahne auf demselben spazieren fahren. Wolltest du aber einen Kahn von Silber nehmen, so würde es demselben ergehen, wie einem Stück Zucker, das du ins Wasser wirfst, er würde sich in dem Quecksilberreiche auflösen, und du würdest ängstlich nach Hülfe rufen. Vor dem Naßwerden brauchtest du dich freilich nicht zu fürchten, auch nicht vor dem Untersinken; denn du könntest in diesem flüssigen Steinteiche schwimmen, ohne es gelernt zu haben, aber verschlucken dürftest du nicht ein Tröpflein aus dem Teiche, es wäre sonst um dein Leben geschehen; denn jeder Tropfen ist Gift. Stellt du ein Gefäß voll Quecksilber aufs Feuer, so wird das Quecksilber in Dämpfen in die Luft steigen, wie ja das Wasser auf dem Feuer auch in Dämpfen in die Höhe geht. Wenn du aber einen kalten Deckel auf den Wassertopf legst, damit kein Staub hineinfällt, so werden die Wasserdämpfe an demselben wieder zu Tro-